

Anlage 8

zur Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 20.08.2009

Einwohnerfragestunde (nach Beendigung der Sitzung im öffentlichen Teil)

Herr Hurcks teilte mit, dass es nach seiner Auffassung viele gefährliche Stellen für Radfahrer in Burgdorf gebe und die Stadt sich nicht genügend bemühe.

Frau Leykum stellte klar, dass sowohl die Politik als auch die Verwaltung die Sorgen und Probleme der Radfahrer ernst nehmen würden.

Nach Einschätzung von **Frau Gericke** werden Fußgänger durch die Einrichtung der Parkplätze auf dem Mehrzweckstreifen in der oberen Marktstraße gefährdet.

Frau Leykum ließ wissen, dass es sich um eine Anordnung der Straßenverkehrsbehörde handele, die in ihrer Entscheidung nicht weisungsgebunden sei.

Hinsichtlich der Ausleuchtung des Radweges Burgdorf-Schillerslage vertrat **Frau Rühmann** die Auffassung, dass man sich die Probleme mit einer Unter- oder Überführung am Ahrbergenweg erspart hätte.

Bezüglich des Pflasters Hannoversche Neustadt-Wallgartenstraße würde eine höhere Ausfugung die Probleme entschärfen.

Mit Hinweis auf die ISEK-Zeitung wollte sie wissen, ob die darin enthaltenen Vorschläge schon beschlossen seien.

Frau Leykum erklärte, dass es sich hinsichtlich des ISEK-Prozesses bisher nur um Vorschläge handele. Alle Bürger/innen könnten ihre Ideen noch auf der Bürgerversammlung am 25. August 2009 einbringen.

Frau Ahrens zeigte sich erstaunt, dass sich der Ausschuss für Umwelt und Verkehr bisher nicht mit dem Thema „Verlängerte Moorstraße“ befasst habe.

Bezüglich der geplanten Busführung wollte sie wissen, wann sich der Ausschuss das erste Mal mit dem Thema befasst habe und bemängelte, dass diese nicht im Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Burgdorf berücksichtigt sei.

Frau Leykum erklärte, dass dieses Problem im Rahmen der Bauleitplanung gelöst werden muss. Von daher ist hier auch der Bauausschuss zuständig. Der Verkehrsausschuss hatte sich 2003 im Rahmen des Nahverkehrsplanes mit der Thematik bereits beschäftigt.

Herr Bredemeier überreichte der Vorsitzenden, den Fraktionen und der Verwaltung sein neues Schwarzbuch.

Mit Hinweis auf die geplante Stufenanlage auf dem Spittaplatz machte eine **Bürgerin** darauf aufmerksam, dass Stufenanlagen eine Gefahr insbesondere für ältere Menschen darstellen. Auch bei der vorhandenen Stufenanlage habe es bereits Unfälle gegeben. Nach ihrer Auffassung sollte man den Mut aufbringen, gefasste Beschlüsse ggf. auch zu revidieren.